

Neue Technik für Spitzenkräfte von morgen

Erschienen am 24.04.2020 FP /Erzgebirge/Zschopau

Quelle: <https://www.freiepresse.de/erzgebirge/zschopau/neue-technik-fuer-spitzenkraefte-von-morgen-artikel10779200>



Fachbereichsleiter Gerd Schuffenhauer (r.) erläutert Landrat Frank Vogel das neue Dreh- und Fräszentrum. Vogel hofft, dass Auszubildende durch die neue Technik "einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt" haben. Foto: Andreas Bauer

Von Andreas Bauer

Die Zschopauer Berufsschule möchte junge Leute für die Metallbranche begeistern. Möglich wird das dank einer riesigen Spende.

Zschopau.

Seit Mittwoch wird am Beruflichen Schulzentrum in Zschopau wieder unterrichtet. Zwölfklässler der Fachoberschule und Auszubildende in dualen Berufen legen nach der Corona-Zwangspause los. Neben den Rückkehrern gibt es außerdem noch einen Neuzugang in der Einrichtung. Als "unser großes Baby" bezeichnet Schulleiter Thomas Müller das Dreh- und Fräszentrum Index G 200, das am gestrigen Donnerstag eingeweiht wurde.

"Damit sind wir für die nächsten zehn bis 15 Jahre optimal aufgestellt", sagt Gerd Schuffenhauer, Leiter des Fachbereichs Metall- und Kfz-Technik, über die insgesamt 800.000 Euro teure Investition. Er ist fest davon überzeugt, mit dieser Innovation junge Leute für die Metallbranche begeistern zu können. Schließlich verfüge das Produktionsgerät über Technik auf höchstem Niveau. "Haupt- und Gegenspindel können gleichzeitig Bearbeitungsvorgänge umsetzen", erklärt der Fachbereichsleiter. Möglich sei sogar, durch einen dritten Revolver einen weiteren Prozess einzuleiten. Die erhebliche Einsparung betreffe nicht nur den zeitlichen Aspekt, sondern auch die Anzahl der Geräte. Außerdem könnten binnen weniger Sekunden

beliebige Formen hergestellt werden. "Es gibt quasi keine Grenzen", gerät Schuffenhauer fast schon ins Schwärmen.

Die Begeisterung war auch Thomas Müller anzumerken. Schließlich sei ein Projekt in dieser Größenordnung absolutes Neuland gewesen. Nach einer erfolgreichen Bewerbung bei der Eugen-und-Irmgard-Hahn-Stiftung hatte die Schule von dort eine Spende von knapp 580.000 Euro erhalten. Noch bedurfte es aber der Unterstützung des Erzgebirgskreises, der die restlichen 220.000 Euro für das Projekt beisteuerte. Geld, das nach Ansicht des Schulleiters sehr gut angelegt ist. Denn gerade in einer Region, die schon immer durch die Metallbranche geprägt gewesen sei, brauche es Ziele und Visionen. Basierend auf Traditionen, für die etwa die Marke MZ stand, befänden sich Firmen im Erzgebirge heute auf dem neuesten Stand. Betriebsbesuche haben dies laut Müller gezeigt: Von der Planung über die Vermessung bis zur Fertigung sei dort alles Hightech. "Wir wollen uns der Herausforderung stellen, bedarfsgerecht Spitzenleute auszubilden. Und dazu braucht es Technik", so der Schulleiter.

[© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG](#)

Erzgebirgskreis leistet wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung

23.04.2020

Quelle: https://www.ergebirkreis.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/single-pressemitteilungen/?tx_news_pi1%5B%40widget_0%5D%5BcurrentPage%5D=1&tx_news_pi1%5Bnews%5D=7446&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=32c2e27b3a027fcd161f6b0c06f4e28c



v. l.: Landrat Frank Vogel, Schulleiter Thomas Müller und Fachleiter Gert Schuffenhauer. Foto Landratsamt Erzgebirgskreis | SJ

Landrat übergibt neues Dreh- und Fräszentrums Index G200 an das Berufliche Schulzentrum für Ernährung, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises, Standort Zschopau (BSZ ETW)

Der Erzgebirgskreis ist im Bereich der Berufsausbildung um eine umfangreiche, technische Errungenschaft reicher. Am 23. April 2020 übergab Landrat Frank Vogel offiziell das neue Dreh- und Fräszentrum an das Berufliche Schulzentrum für Ernährung, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises - Standort Zschopau, vertreten durch den Schulleiter Thomas Müller.

Die gesamte Anlage umfasst ein Investitionsvolumen von rd. 800.000 EUR. Möglich machte dies eine Spende der Eugen und Irmgard Hahn Stiftung in Höhe von rd. 580.000 EUR sowie weitere Investitionen des Erzgebirgskreises in Höhe von rd. 220.000 EUR.

„Ein herzlicher Dank richtet sich an dieser Stelle an die Eugen und Irmgard Hahn Stiftung, ohne deren großzügige Zuwendung diese Investition nicht möglich gewesen wäre“, so Landrat Frank Vogel. „Mit dieser Anlage setzen wir zudem ein deutliches Signal zur Stärkung unseres Bildungsstandorts und damit auch zur Fachkräftesicherung in der Region. Die industrielle Fertigung im Metallbereich hat im Erzgebirgskreis eine lange und erfolgreiche Tradition. Viele Betriebe in diesem Sektor fertigen auf höchstem technischem Niveau. Deshalb ist diese Anlage auch eine Investition in die Zukunft des Erzgebirgskreises als starker Wirtschaftsstandort.“

Am BSZ in Zschopau wird derzeit das Projekt zur rechnergestützten Fertigung umgesetzt. Zielstellung ist dabei im Ausbildungsberuf Zerspanungsmechaniker Kernkompetenzen mit vernetzten Fertigungs- und Produktionstechniken zu vermitteln. Dabei wird der komplette Planungs- und Fertigungsprozess von Auftragseingang, Konstruktion am PC, Fertigungs-vorbereitung, Werkzeugauswahl bis zur Fertigung und Vermessung im Sinne der Anforderungen der Berufsbildung 4.0 digital durchgeführt.

Für die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen zum Betrieb der neuen Anlage wurden vom Erzgebirgskreis Investitionen in Höhe von rd. 130.000 EUR getätigt (Koordinaten-messmaschine, Werkzeugmessmaschine, Schulmöbel, Lizenzen für die Maschine, PC-Technik). Zudem wurden die entsprechenden Voraussetzungen für das Aufstellen der Maschine im Schulgebäude sowie die medienseitigen Anschlüsse geschaffen und dafür 91.200 EUR investiert.

„Wir freuen uns sehr und sind stolz, eine solche Anlage unseren Auszubildenden zur Verfügung stellen zu können“, so Müller. Neben dem finanziellen Aufwand waren und sind viele Fort- und Weiterbildungen der Lehrer notwendig. „Dafür gibt es große Bereitschaft und Engagement unseres Fachbereichsleiters Herrn Schuffenhauer und seiner Kollegen. Es freut mich sehr, dass wir deshalb in der Lage sind, den Auszubildenden eine bestmögliche Vorbereitung auf ihr künftiges Tätigkeitsfeld bieten zu können.“ Im März 2019 teilte die Eugen und Irmgard Hahn Stiftung mit, dass das Kuratorium der Stiftung beschlossen hatte, dem BSZ ETW in Zschopau eine Spende in Höhe von rd. 580.000 EUR für die Beschaffung eines modernen Bearbeitungszentrums (Dreh- und Fräsmaschine) bereitzustellen. Der Kreis- und Finanzausschuss des Kreistages hatte in seiner Sitzung am 10.09.2019 die Annahme der Spende beschlossen, so dass die Maschine bestellt werden konnte.

Hintergrund:

Der Erzgebirgskreis betreibt drei Berufliche Schulzentren mit sieben Standorten:

- Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Sozialwesen und Wirtschaft des Erzgebirgskreises (Schneeberg/Schwarzenberg);
- Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises (Annaberg-Buchholz, Zschopau, Seiffen) ;
- Berufliches Schulzentrum für Gesundheit, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises "Erdmann Kircheis" (Oelsnitz/Erzgeb., Aue)

Der Erzgebirgskreis stellt für seine Beruflichen Schulzentren jährlich erhebliche finanzielle Mittel z. B. für die Anschaffung von Lehr- und Lernmittel bereit. Dafür sind für das Jahr 2020 1.043.750 EUR eingeplant. Neben dem Standort des BSZ in Aue gibt es im östlichen Bereich des Landkreises die Ausbildung im Metallbereich nur am Standort Zschopau. In diesem Fachbereich werden gegenwärtig 111 Lehrlinge ausgebildet.

SJ

MEgional am 24. April 2020

(FL) *Marienberg/Erzgebirge* - Unsere Nachrichtensendung für das Mittlere Erzgebirge



Heute mit den Themen:

- Fräszentrum an Berufsschule Zschopau übergeben

<https://youtu.be/WZoVUeDpoSE>

SERVICE & VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

2 BLICK LOKALANZEIGER

Quelle: https://www.blick.de/ausgaben?file=20200502_BLICK_BSMarienberg.pdf

2. Mai 2020

„Es kennt keine Grenzen“

BERUFSSCHULE Neues Dreh- und Fräszentrum in Zschopau

Zschopau. Dank neuer Technik bietet das Berufliche Schulzentrum für Ernährung, Technik und Wirtschaft an seinem Standort in Zschopau nun beste Voraussetzungen für junge Menschen, die in der Metallbranche arbeiten wollen.

Dort ist das Dreh- und Fräszentrum Index G200 eingeweiht worden, das modernen Ansprüchen gerecht wird. „Es kennt quasi keine Grenzen“, sagte Gerd Schuffenhauer bei der Übergabe. Der Leiter des Fachbereichs Metall- und Kfz-Technik erklärte, dass das neue Produktionsgerät mit Haupt- und Gegenspindel gleichzeitig arbeitet. Drehen und Fräsen seien damit in einem Arbeitsschritt möglich. Dank eines dritten Revolvers sei zugleich sogar noch ein dritter Arbeitsvorgang möglich. „Damit sind wir für die nächsten 10 bis 15 Jahre optimal aufgestellt“, findet Schuffenhauer, der mit dieser Innovation noch mehr junge Leute für die Metallbranche begeistern will: „So



Die Einweihung fand im Beisein von Landrat Frank Vogel (li.) statt.

Foto: Andreas Bauer

kann man noch besser die Liebe zum Beruf entdecken.“

Große Erwartungen verbindet auch Landrat Frank Vogel mit der 800.000 Euro teuren Investition. 580.000 Euro hatte die Eugen und Irmgard Hahn Stiftung gespendet, bei der sich das Berufliche Schulzentrum des Erzgebirges beworben hatte. Die restlichen 220.000 Euro

steuerte der Landkreis selbst bei. Laut Vogel ist das eine Investition in die Zukunft. „Junge Leute haben dadurch einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt.“

Schulleiter Thomas Müller: „Mit dem neuen Dreh- und Fräszentrum wollen wir uns der Herausforderung stellen, bedarfsgerecht Spitzenleute auszubilden.“ *aba*

WOCHENSPIEGEL

ERZGEBIRGE

KW 18/Feiertag

IHR **WOCHENSPIEGEL** FÜR MARIENBERG-ZSCHOPAU-OLBERNHAU | www.wochenendspiegel.de

Quelle: https://www.wochenendspiegel.de/pdf/2020/MAR200501_ebook.pdf

Neues Dreh- und Fräszentrum für das Berufliche Schulzentrum in Zschopau



Zschopau. Der Erzgebirgskreis ist im Bereich der Berufsausbildung um eine technische Errungen-

schaft reicher. Kürzlich übergab Landrat Frank Vogel offiziell das neue Dreh- und Fräszentrum an

das Berufliche Schulzentrum für Ernährung, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises - Standort Zschopau, vertreten durch Schulleiter Thomas Müller. Die gesamte Anlage umfasst ein Investitionsvolumen von rund 800.000 Euro und wurde im Rahmen der Übergabe erstmals in Betrieb genommen. Möglich machte die Investition eine Spende der Eugen und Irmgard Hahn Stiftung in Höhe von etwa 580.000 Euro sowie weitere Investitionen des Kreises in Höhe von rund 220.000 Euro. Der Erzgebirgskreis leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Metallbranche. **red**

Foto: Katrin Reichl